Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 ℳ, eine halbe Seite 38 ℳ, eine ganze Seite 72 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 ℳ, eine halbe Seite 58 ℳ, eine ganze Seite 112 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Umschlag zu Nr. 225. Leipzig, Mittwoch den 27. September 1905. **72. Jahrgang.**

Ⓩ

Little Puck

Illustriertes englisches Witzblatt für deutsche Leser

zur Fortbildung in der englischen Sprache
mit den Beiblättern: **„American Humor“** und **„For our young Merchants“.**

Papa spoiled it.

Edith: "George tells me a public wedding would be better."
Friend: "And give up the elopement?"
Edith: "Yes. You see, papa has refused to lend us his automobile."

Words.

To spoil	vereiteln, verderben
wedding	Hochzeit
friend	Freund, Freundin
elopement	Flucht, Entführung.

Zweck der Zeitschrift: Das Interesse für fremde Sprachen, insbesondere für die englische, diese für den Handels- und Weltverkehr wichtigste Sprache, zu fördern und die Leser zu weiteren Studien anzuregen.

Inhalt: Scherze, Anekdoten, kleine Humoresken und köstliche Illustrationen aus dem englischen und amerikanischen Leben machen die Zeitschrift zu einer anregenden Lektüre. Jedem Scherz ist ein Vokabularium beigegeben, das den Leser über die Bedeutung der Wörter aufklärt. Ausserdem ständige Rubriken: Rätselecke, Gespräche, Handelskorrespondenz, Briefkasten, Inserate etc.

Erscheinungsweise: „Little Puck“ erscheint am 1. und 3. Donnerstag eines jeden Monats in einem Umfange von 12 (früher 8) Seiten.

Unsere Reklame: Durch ständiges Annoncieren in sämtlichen, grösseren kaufmännischen Zeitschriften, den „Fliegenden Blättern“ etc. machen wir den „Little Puck“ bekannt und erhöhen dadurch seine Absatzfähigkeit.

Urteile über die Zeitschrift: Ausser den unzähligen, nahezu begeisterten Anerkennungsschreiben aus dem Kreise unserer Leser brachten viele Tageszeitungen (u. a. „Berliner Börsen-Kurier“, „Staatsbürger Zeitung“, „Hamburger Fremdenblatt“ etc.) äusserst günstige Kritiken über unsere Zeitschrift, die in kurzer Zeit das Lieblingsblatt der jungen deutschen Kaufleute geworden ist. Ausserdem wird der „Little Puck“ von den grossen kaufmännischen Vereinen den Mitgliedern empfohlen.

Rabatt: Um den Buchhandel noch mehr für unsere Sache zu interessieren, liefern wir von der soeben erschienenen No. 1 des 2. Jahrganges ab für

viertelj. Mk. 1.20 ord., 70 Pf. bar, ab 5 Abonnements à 60 Pf. bar, also mit 50% Rabatt.

Mit unserem Rabatt schliesst jedoch der Verdienst des Buchhändlers nicht ab. Denn durch unsere Zeitschrift wird erst das Interesse der Abonnenten für fremde Sprachen wachgerufen. Der Vertrieb des „Little Puck“ zieht infolgedessen erfahrungsgemäss den Verkauf vieler Unterrichtswerke, Grammatiken, Lexika etc. nach sich.

Probenummern gratis. Wir machen noch ergebenst darauf aufmerksam, dass unsere Zeitschrift seitens der Abonnenten nur durch den Buchhandel oder durch die Post (zum gleichen Preise bezogen werden kann.

„Little Puck“ als Insertionsorgan. Da unser Blatt nur von solchen Lesern gehalten wird, die sich wirklich für fremde Sprachen interessieren, ist der „Little Puck“ ein einzig dastehendes Insertionsorgan für die einschlägige Literatur. Unsere Insertionsbedingungen sind in jeder Nummer abgedruckt.

Wir bitten, unser Unternehmen auch in seinem 2. Jahrgange durch tatkräftige Verwendung gütigst fördern zu helfen.

Auslieferung: **Otto Maier, Leipzig.**

Verlag des „Little Puck“ (Heinr. Paustian)
Hamburg, Schmilinskystr. 19—21.